



SPD-Fraktion im
Rat der Stadt Dortmund



B90/DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt Dortmund

Drucksache Nr.:
05025-06-E1

04.05.2006

Gemeins. Zusatz- /Ergänzungsantrag zum Tagesordnungspunkt

Sitzungsart:	Stellungnahme	TOP-Nr.:
öffentlich		5.1
Gremium:		Beratungstermin:
Schulausschuss		10.05.2006

Tagesordnungspunkt

Zillerschule/Max-Wittmann-Schule

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

zum TOP 5.1. „Zillerschule/Max-Wittmann-Schule“ der Sitzung am 10. Mai stellen die Fraktionen von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN und der SPD den folgenden Antrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah ein Konzept für die zukünftige Nutzung des Schulstandorts Zillerschule zu erarbeiten. Dabei ist insbesondere zu prüfen, ob und wie die Existenz der Zillerschule mit den bisherigen Förderschwerpunkten „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“ auf Dauer gesichert werden kann.
2. Falls für die Zillerschule aufgrund weiter zurückgehender Schülerzahlen die rechtlich zulässige Mindestgröße in Zukunft nicht gewährleistet werden kann, soll den bisherigen Schülerinnen und Schülern das Verbleiben dort bis zum Ende ihrer Schulzeit ermöglicht werden.
3. Der Ausschuss stellt fest, dass als Lösung für die Raumprobleme der Max-Wittmann-Schule ein weiterer Standort für Unterricht mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ gefunden werden muss.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, vor dem Hintergrund der dringenden Probleme der Max-Wittmann-Schule kurzfristig Vorschläge für zusätzliche Standorte vorzulegen. Dabei ist insbesondere darzustellen, ob der Standort Eierkampstrasse und die Räumlichkeiten für Zwecke der Max-Wittmann-Schüler(innen) geeignet sind, um dort parallel mit dem Aufbau des Förderschwerpunktes „Geistige Entwicklung“ zu beginnen.

5. Gleichzeitig soll geprüft werden, ob die Möglichkeit besteht, auf Dauer an diesem Standort in einem Verbundkonzept unterschiedliche Förderschwerpunkte zu vereinen.
6. Für die ebenfalls in der Zillerschule stattfindenden Kurse des Abendgymnasiums soll aufgezeigt werden, welche Möglichkeiten eines Verbleibs am Standort bestehen. Hierbei ist die Schulleitung des Abendgymnasiums einzubeziehen.
7. Die Elternvertretungen beider Schulen werden in die weiteren Überlegungen eingebunden. Sie sind über bisherige Planungen zu informieren und sollen Gelegenheit erhalten, sich einzubringen.
8. Bevor weitere Maßnahmen zur Zukunft des Schulstandortes Eierkampstraße eingeleitet werden, sind die zuständigen politischen Gremien zu beteiligen.
9. Weiterhin bittet der Schulausschuss um eine schulgenaue Übersicht zur Entwicklung der Schülerzahlen an Dortmunder Förderschulen seit 1990 und um eine Prognose über den zukünftigen Bedarf.

Begründung:

Die Zillerschule an der Eierkampstraße im Hombruch bietet 2 Förderschwerpunkte an: In den Klassen 1 – 4 den Schwerpunkt „Soziale und emotionale Entwicklung“ mit 16 Schüler(innen), in den Klassen 5 – 10 den Förderschwerpunkt „Lernen“ mit 70 Schüler(innen). Die Schülerzahlen sind seit 12 Jahren rückläufig.

In der Max-Wittmann-Schule mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ sind am Standort Evinger Straße derzeit 367 Schüler(innen) untergebracht. Die räumliche Situation muss dringend verbessert werden. Ein zweiter Standort im Dortmunder Süden könnte dazu beitragen, dass Schüler(innen) in größerer Wohnortnähe ihre Schule besuchen und damit Schülerspezialverkehre zu verringern.

Der Schulausschuss setzt sich für eine wohnortnahe Versorgung auch für Schüler und Schülerinnen mit besonderem Förderungsbedarf ein. Darüber hinaus verfolgt er den Grundsatz, dass Entscheidungsprozesse über die zukünftige Entwicklung der Dortmunder Schulstandorte transparent und unter Beteiligung der Elternvertretung und LehrerInnen durchgeführt werden.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Ulrike Nolte

F.d.R.:

Monika Greve

Mit freundlichen Grüßen
gez. Dr. Jürgen Kuhlmann

F.d.R.:

Stefan Neuhaus